# 1. Samuel 26

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932

**1** Und die Siphiter kamen zu Saul nach Gibea und sprachen: Hält sich David nicht verborgen auf dem Hügel Hakila
vor der Wildnis? **2** Da machte Saul sich auf und zog in die Wüste Siph hinab, und mit ihm dreitausend auserlesene
Männer von Israel, um David in der Wüste Siph zu suchen; **3** und Saul lagerte sich auf dem Hügel Hakila, der vor der
Wildnis am Wege liegt. David aber wohnte in der Wüste. Und als er sah, daß Saul ihm in die Wüste nachgekommen
war, **4** da sandte David Kundschafter aus, und er erfuhr mit Gewißheit, daß Saul gekommen war. **5** Und David machte
sich auf und kam an den Ort, wo Saul lagerte; und David sah den Ort, wo Saul lag und Abner, der Sohn Ners, sein
Heeroberster; Saul lag aber in der Wagenburg, und das Volk lagerte um ihn her.

**6** Und David hob an und sprach zu Ahimelech, dem Hethiter, und zu Abisai, dem Sohne der Zeruja, dem Bruder
Joabs, und sprach: Wer will mit mir zu Saul in das Lager hinabgehen? Und Abisai sprach:*Ich* will mit dir hinabgehen.
**7** Und David und Abisai kamen zu dem Volke bei der Nacht; und siehe, Saul lag schlafend in der Wagenburg, und sein
Speer war in die Erde gesteckt zu seinen Häupten; und Abner und das Volk lagen rings um ihn her. **8** Und Abisai
sprach zu David: Heute hat Gott deinen Feind in deine Hand geliefert; und nun laß mich ihn doch mit dem Speere an
die Erde spießen, ein einziges Mal, und ich werde es nicht zweimal tun. **9** Aber David sprach zu Abisai: Verderbe ihn
nicht! denn wer streckte seine Hand gegen den Gesalbten Jehovas aus und bliebe schuldlos[1]? **10** Und David sprach:
So wahr Jehova lebt, wenn nicht Jehova ihn schlagen wird, sei es daß sein Tag kommt, daß er stirbt, oder daß er in
den Streit hinabzieht und weggerafft wird! **11** Jehova lasse es fern von mir sein, daß ich meine Hand gegen den
Gesalbten Jehovas ausstrecke! Und nun nimm doch den Speer, der zu seinen Häupten ist, und den Wasserkrug, und
laß uns gehen. **12** Und David nahm den Speer und den Wasserkrug von den Häupten Sauls weg, und sie gingen
davon; und niemand sah es, und niemand merkte es, und niemand erwachte, denn sie schliefen allesamt; denn ein
tiefer Schlaf von Jehova war auf sie gefallen.

**13** Und David ging hinüber nach der anderen Seite und stellte sich auf den Gipfel des Berges von ferne; der Raum
zwischen ihnen war groß. **14** Und David rief dem Volke und Abner, dem Sohne Ners, zu und sprach: Antwortest du
nicht, Abner? Und Abner antwortete und sprach: Wer bist du, der du dem Könige zurufst? **15** Und David sprach zu
Abner: Bist du nicht ein Mann? und wer ist wie du in Israel? Und warum hast du nicht über deinen Herrn, den König,
gewacht? Denn es ist einer vom Volke gekommen, um den König, deinen Herrn, zu verderben. **16** Nicht gut ist diese
Sache, die du getan hast. So wahr Jehova lebt, ihr seid Kinder des Todes, weil ihr nicht gewacht habt über euren
Herrn, über den Gesalbten Jehovas! Und nun sieh nach, wo der Speer des Königs ist und der Wasserkrug, die zu
seinen Häupten waren.

**17** Und Saul erkannte die Stimme Davids und sprach: Ist das deine Stimme, mein Sohn David? Und David sprach: Es
ist meine Stimme, mein Herr König. **18** Und er sprach: Warum doch verfolgt mein Herr seinen Knecht? denn was habe
ich getan, und was für Böses ist in meiner Hand? **19** Und nun höre doch mein Herr, der König, auf die Worte seines
Knechtes: Wenn Jehova dich wider mich aufgereizt hat, so möge er ein Speisopfer[2] riechen; wenn aber
Menschenkinder, so seien sie verflucht vor Jehova, weil sie mich heute vertrieben haben, daß ich mich dem Erbteil
Jehovas nicht anschließen darf, indem sie sprechen: Gehe hin, diene anderen Göttern! **20** So möge nun mein Blut
nicht zur Erde fallen fern von dem Angesicht Jehovas! denn der König von Israel ist ausgezogen, einen Floh zu
suchen, wie man einem Rebhuhn nachjagt auf den Bergen.

**21** Und Saul sprach: Ich habe gesündigt; kehre zurück, mein Sohn David! denn ich will dir nichts Übles mehr tun,
darum daß mein Leben an diesem Tage teuer gewesen ist in deinen Augen. Siehe, ich habe töricht gehandelt und gar


Druckausgabe erzeugt am 21.08.2025 auf bibelkommentare.de

sehr gefehlt! **22** Und David antwortete und sprach: Siehe hier, der Speer des Königs; so komme einer von den Knaben herüber und hole ihn. **23** Und Jehova wird einem jeden seine Gerechtigkeit und seine Treue vergelten; denn Jehova hatte dich heute in meine Hand gegeben, und ich wollte meine Hand nicht ausstrecken gegen den Gesalbten Jehovas. **24** Und siehe, wie deine Seele an diesem Tage hochgeachtet gewesen ist in meinen Augen, also möge meine Seele hochgeachtet sein in den Augen Jehovas, und er möge mich erretten aus aller Bedrängnis! **25** Und Saul sprach zu David: Gesegnet seiest du, mein Sohn David! du wirst es sicher ausrichten und wirst sicher obsiegen[3]. Und David ging seines Weges, Saul aber kehrte zurück an seinen Ort.

**Fußnoten**

1. O. ungestraft
2. O. eine Opfergabe überhaupt
3. O. du wirst sowohl unternehmen als auch ausführen


Druckausgabe erzeugt am 21.08.2025 auf bibelkommentare.de